

## **ENTERPRIZE 2012 – Kurzporträt der Preisträger**

---

**Projekt:** **Veranstaltungsfachfrau / -fachmann EFZ**  
Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe

**Preisträger:** Peter Klemm, ex Präsident

Auf dem Gebiet der Bühnen- und Veranstaltungstechnik fehlte in der Schweiz bisher eine berufliche Grundbildung. Veranstalter und Produzenten haben sich deshalb zusammengeschlossen und eine neue 4-jährige Ausbildung auf Stufe des Eidg. Fähigkeitszeugnisses (EFZ) konzipiert.

Beispielhaft ist sicher, dass es dem kleinen Berufsverband gelungen ist, nicht nur einen grundlegend neuen Beruf zu schaffen, sondern dies in einem Umfeld, das bisher wenig oder keine Erfahrungen mit Grundbildung hatte. Und dies in einer heterogenen Branche, mit sehr unterschiedlichen Anforderungen. Hier hat in den letzten Jahrzehnten eine enorme technologische und sicherheitstechnische Entwicklung stattgefunden, nicht zuletzt durch die Integration der Informatik sowie die multimedialen Möglichkeiten.

Zu den Hauptaufgaben von Veranstaltungsfachleuten EFZ gehört es, alle technischen Aspekte von Theater- und Opernproduktionen, von Fernseh- und Videoproduktionen, von Events und Messen zu betreuen. Sie sorgen hinter den Kulissen für einen reibungslosen und sicheren Ablauf von Konzerten, Messen und Shows. Die Veranstaltungsfachleute besitzen das nötige Fachwissen, um Ton-, Video- und beleuchtungstechnische Anlagen kompetent bereit zu stellen und zu bedienen. Sie sind Fachpersonen, wenn es um Auf- und Abbauen von Bühnen und szenentechnischen Einrichtungen geht. Sie stehen Kunden und Künstlerinnen aktiv zur Seite, und sorgen für das Gelingen der Veranstaltung oder Produktion.

Im Bühnenbereich und in der Veranstaltungstechnik einen Beruf als Grundbildung erlernen zu können, ist eine Schweizer Premiere und für den Branchenverband eine Pionierleistung. Im August 2011 konnten 30 neue Lehrplätze geschaffen werden; es wird damit gerechnet, die Anzahl kontinuierlich zu erhöhen. Für Jugendliche ist dieser neue Beruf ausgesprochen attraktiv und die rege Nachfrage lässt auf ein längerfristiges Bedürfnis schliessen. Mit viel Engagement und ehrenamtlichem Einsatz hat dieser Berufsverband einen langfristig wirkenden, konkreten Mehrwert in der Schweizer Bildungslandschaft geschaffen – und dies trotz sehr beschränkten Ressourcen und Mitteln.